

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 18.09.2025

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Donnerstag, 18.09.2025
Uhrzeit: 19:03 Uhr Beginn
21:09 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 13 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Antworten Cityausschuss zu den Empfehlungen**
 - 2.1. Empfehlung 1: "Erhalt des Großneumarkts"
 - 2.2. Empfehlung 2: „Trinkwasserspender auf dem Großneumarkt“
- 3. Vorstellung der Ergebnisse des Eltern-Workshops der Stadtteilschule am Hafen**
- 4. Information zum Beginn der Bürger*innenbeteiligung Großneumarkt**
- 5. Einschätzung des Denkmalschutzamtes zum Großneumarkt**
- 6. Sonstiges**
 - 6.1. Adresszusatz in Einladung zur Stadtteilkonferenz (Standort Stadtteilschule am Hafen)
 - 6.2. Umzug Behörde für Wirtschaft und Innovation
 - 6.3. Nachverdichtung in der Markusstraße
 - 6.4. Baustelle Ecke Holstenwall / Ludwig-Erhard-Straße
 - 6.5. Antrag Probebohrung auf dem Großneumarkt
 - 6.6. Antrag Geschäftsordnung
 - 6.7. Nächster Termin Stadtteilkonferenz

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle anwesenden Personen. Es sind insgesamt dreizehn Personen anwesend. Für Neuzugänge wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt, der Ablauf und der Aufbau der Stadtteilkonferenz erläutert.

TOP 2: Antworten Cityausschuss zu den Empfehlungen

Herr Bartz informiert über die Antworten des City Ausschusses aus der Sitzung vom 09.09.2025 zu den folgenden Empfehlungen:

2.1 Empfehlung 1: "Erhalt des Großneumarkts" - zur Kenntnis genommen.

Einige anwesende Personen seien aufgrund der dieser Empfehlung vorangegangenen Erst-Empfehlung (vom Dezember 2024) zum Erhalt des Großneumarkts, die der City Ausschuss zugestimmt habe, verwundert. Herr Bartz werde bei einem eventuellen Nachtrag diesen dem Protokoll beifügen.

Eine Teilnehmerin erläutert, dass die Empfehlung zur Sitzbankecke in der Ditmar-Koel-Straße Nähe des Büchertausch-Standortes, abgelehnt worden sei, die im Rahmen der Seniorenkonferenz eingereicht worden ist. Es wird darum gebeten, eine zuständige Person zur nächstmöglichen Sitzung bzgl. dieses Themas einzuladen.

2.2 Empfehlung 2: „Trinkwasserspender auf dem Großneumarkt“ - einstimmige Zustimmung aller Parteien.

[23-0884 Einrichtung eines Trinkwasserspenders auf dem Großneumarkt, hier: Empfehlung der Stadtteilkonferenz Neustadt vom 10.06.2025](#)

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse des Eltern-Workshops der Stadtteilschule am Hafen

Die Schulleiterin der Stadtteilschule am Hafen berichtet über den Eltern-Workshop am 12.09.2025. Obwohl es für diesen Termin viele Mitteilungen, Ankündigungen und Verbreitung gegeben habe, sei nur ein Elternteil erschienen. Das Kollegium der Stadtteilschule sei ausreichend vertreten gewesen. Trotzdem gebe es weitere Ideen (bspw. Gründung eines Elternrats) für einen neuen Workshop o.ä.

Hierfür wird der neue Termin unter Vorbehalt (Rücksprache mit zuständigen Gäst*innen) und unter Berücksichtigung, dass die Frage bzgl. einer eventuellen Umnutzung der Berufsschule am Holstenwall zur Weiterführenden Schule in der Neustadt beantwortet werden könne, vorgeschlagen: **Neuer Termin 22.01.2026.**

TOP 4: Information zum Beginn der Bürger*innenbeteiligung Großneumarkt

Herr Bartz teilt der Stadtteilkonferenz die aktuellen Planungen zum Ablauf und Aufbau der Bürger*innenbeteiligung anhand einer Präsentation mit. Der Hintergrund der Beteiligung wird für Neuzugänge kurz erläutert. Es handelt sich dabei um eine öffentliche Beteiligung, bei der alle Interessierten Ideen einreichen können für eine mobil-temporäre Gestaltung des Großneumarkts. Die finalen Ideen werden im Austausch mit dem Bezirk, Landschaftsplanungsbüro, Fachamt MR u.a. und durch Bewertung im Rahmen der Stadtteilkonferenz mit und von den Bürger*innen entschieden. Die Umsetzung der Beteiligung erfolgt mithilfe der Finanzierungsmöglichkeiten des gewonnenen Förderpreis-Wettbewerbs über 250.000 €.

Im Anschluss werden folgende offenen Fragen geklärt:

- Nutzung der Fördersumme in einem begrenzten Zeitraum?
 - > Die erste Ausgabe muss im Jahr 2026 erfolgt sein. Weitere Ausgaben seien von einem begrenzten Zeitraum unabhängig.
- Sind in der Kostenübersicht die fachliche Beratung, Organisation der Beteiligung berücksichtigt?
 - > Ja.
- Gibt es eine Begrenzung der beteiligten Personen, dem Umkreis und der Ideen?
 - > Nein. Die Beteiligung ist öffentlich. Jede interessierte Person kann daran teilnehmen. Es können mehrere Ideen eingereicht werden.
- Wird es Rahmenangaben geben, die eine realistische Umsetzung der Ideen vorgibt?
 - > Die grundsätzliche Vorgabe seitens der Fachbehörde ist: die Idee muss mobil-temporär sein. Zudem sei im Antrag ein Pflege- und Erhaltungsplan zum Großneumarkt und die dort entstehenden Ideen beschrieben worden. Dieser setze voraus, dass die umgesetzten Ideen durch nachbarschaftliches Engagement betreut werden und zum Wohle des Stadtteils (Grün

und Sitzen) beitragen sollen. **Alle Ideen können eingereicht werden.** Eine Bewertung über eine realistische Umsetzung findet im späteren Verlauf statt.

- Was bedeutet mobil-temporär?
> Objekte, die nicht fest im Boden o.ä. verankert/verschraubt sind. Die Objekte können über eine Dauer von mind. einem bis vier Jahren auf dem Platz stehen (lt. Pflegekonzept). Es gebe bereits Ideen zur Weiterverwendung der Objekte, dies stehe jedoch noch nicht fest. Die Erläuterung "mobil-temporär" wird im Rahmen der Beteiligung auf einem Informationsblatt beschrieben.

Anschließend verteilt Herr Bartz Formblätter, die der Ideeneinreichung dienen sollen. Diese sind doppelseitig. Vorderseite (grün): mobil-temporäre Idee (für die aktuelle Bürger*innenbeteiligung), Rückseite (blau): dauerhafte Ideen (zur Dokumentation der Wünsche, Vorschläge und Anmerkungen für eine **eventuelle** zukünftige dauerhafte (ggf. bauliche) Verbesserung des Platzes.

Zum vorgestellten Ablauf der Bürger*innenbeteiligung gibt es keine ausdrücklichen Änderungswünsche. Eine Teilnehmerin stimmt dem Vorschlag zum Ablauf der Bürger*innenbeteiligung ausdrücklich zu. Aufgrund keiner weiteren Widerworte wird der Vorschlag als angenommen betrachtet.

Abschließend betont Herr Bartz, dass das Projektteam und die Moderation keine Entscheidungen über die eingereichten Ideen treffe. Ihre Aufgaben bestünden ausschließlich darin, die Prozesse beratend und planend zu begleiten. Die Entscheidung wird durch die Rahmenbedingungen der Stadt Hamburg für den Großneumarkt und die Entscheidung der Bürger getroffen. Abschließend muss der Bezirk für die Maßnahmen eine Erlaubnis erteilen.

TOP 5: Einschätzung des Denkmalschutzamtes zum Großneumarkt

Aufgrund des Wissens über die Erhaltungsverordnung Milieuschutz der Neustadt hat ein Anwohner zum Erhalt des Schattens und des Kopfsteinpflasters auf dem Großneumarkt Unterschriften gesammelt. Diese reicht er über Herrn Bartz in den City Ausschuss als Empfehlung ein.

Im anschließenden Austausch stellt ein Anwohner seine Ansicht zum Bodenzustand unter dem Kopfsteinpflaster dem fachlichen Kenntnisstand aus der Behörde (mittels Bodengutachten) gegenüber. Damit werde die Aussage, dass der Boden im Großneumarkt als Bauschutt bestehe, angezweifelt und siehe es als nicht notwendig an, den Boden komplett auszutauschen. Es wird der Wunsch über den Strukturerhalt des Großneumarkts verdeutlicht. Im weiteren Gesprächsverlauf wird deutlich, dass bzgl. der Bäume auf dem Großneumarkt die **Angst vor fehlendem Schatten und einer marktgerechten Umgestaltung** des Großneumarkts besteht. Diese Angst sei lt. Herrn Bartz aufgrund vieler Gespräche mit dem Bezirksamt unbegründet. Es könne jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund fehlender Gelder und nach Ablauf der Lebenszeit der Bäume auf dem Großneumarkt (Schätzung ca. 8-10 Jahre) keine Bäume und somit kein Schatten erhalten bleibt. Es bestehe der Wunsch einer stetigen und kurzfristigen Nachpflanzung der gefallenen Bäume. Diese Maßnahme habe nach Einschätzung von Herrn Bartz im Bezirk aufgrund folgender Punkte geringe Umsetzungschancen:

1. Finanzierung nicht möglich
2. Lebensdauer der Bäume sei aufgrund des Bodens (Bauschutt) nicht optimal

Bei einer **eventuellen** zukünftigen Großfinanzierung, die für eine Verbesserung des Großneumarkt eingesetzt werden könnten, sei die momentane Idee eine nachhaltige Baumnachpflanzung mit gesundem Boden (Austausch des Bodens) durchzuführen. In diesem Zuge können eventuelle andere (bauliche) Maßnahmen zur Verbesserung der Funktion des Platzes durchgeführt werden.

Aufgrund der Anzweiflung über den Zustand des Bodens im Großneumarkt wird ein Antrag auf Probebohrung gestellt (s. TOP 6.5 unter Sonstiges).

Herr Bartz berichtet über die Rückmeldung des Denkmalschutzamtes zur Einschätzung des Großneumarkts über die Denkmalwürdigkeit.

E-Mail Antwort des Denkmalschutzamtes:

Mit der Frage des möglichen Denkmalwertes des Großneumarkts hatte ich mich im Rahmen unseres 1980er-Jahre-Projekts (Objekte der Postmoderne) befasst. Er ist ähnlich einzuschätzen wie der Gerhart-Hauptmann-Platz, vor allem die Verwendung des historischen Pflasters ist gleich und die Tradierung des früheren Straßenverlaufs ist schon interessant. Aber gestalterisch bleibt der Platz

deutlich hinter dem Hauptmann-Platz und auch den anderen Plätzen dieser Zeit (Rathausmarkt, Brahms-Platz etc.) zurück, darum habe ich den Denkmalwert nach Rücksprache im Referat verneint. Geschützt sind die Litfaßsäule, der Kandelaber und das Gebäude der Eisdiele. Zum Brunnen gibt es von uns bisher keine Aussage, das ist Sache der Kollegen der Abteilung Kunst im öffentlichen Raum. Die Bäume sind durch die Hamburger Baumschutzverordnung geschützt.

Das Denkmalschutzamt habe sich bereit erklärt, an einer der nächsten Sitzungen teilzunehmen und genauer zu informieren.

TOP 6: Sonstiges

6.1 Adresszusatz in Einladung zur Stadtteilkonferenz (Standort Stadtteilschule am Hafen)

Es wird angemerkt, dass die Hauptadresse der Schule Neustädter Straße 60 irreführend sei. Es wird darum gebeten, zusätzlich die Beschreibung "Eingang Ecke Poolstraße/Kohlhöfen/Kurze Str." mit aufzunehmen.

6.2 Umzug Behörde für Wirtschaft und Innovation

Es wird darum gebeten, Informationen über die weitere Nutzung des Objektes im Alten Steinweg 4 / Wexstraße 7 für eine zukünftige Sitzung der Stadtteilkonferenz zu sammeln und ggf. (neue) Eigentümer*innen einzuladen. Die bisherige Nutzerin war die Behörde für Wirtschaft und Wohnen. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

6.3 Nachverdichtung in der Markusstraße

Es wird sich nach den neuen Bauvorhaben in der Markusstraße erkundigt. Die Berichterstattung erfolgt über einen betroffenen Anwohner. Details können ungenau sein. Im Neuen Steinweg und der Markusstraße soll eine Nachverdichtung mittels Neubau (Abriss des Bestands) erfolgen. Die Wohnungsanzahl solle (unter Vorbehalt) von 52 auf 88 Wohnungen steigen. Der Hamburger Turnverein sei nicht vom Abriss betroffen. Es wird um Einladung der Schiffszimmerer Genossenschaft zur Informationsmitteilung gebeten.

6.4 Baustelle Ecke Holstenwall / Ludwig-Erhard-Straße

Interessierte Anwohnende würden den Neubau des o.g. Objekts gerne besichtigen. Es wird nach einer Möglichkeit für einen gemeinsamen Rundgang gefragt. Herr Bartz versucht, Kontakt über die Behörde aufzunehmen.

6.5 Antrag Probebohrung auf dem Großneumarkt

Ein Anwohner stellt einen Antrag über eine Probebohrung des Bodens auf dem Großneumarkt, die das Ergebnis des letzten Bodengutachtens überprüfen sollte. Sofern möglich, sollten mehrere Bohrungen über den Platz verteilt (in Baumnähe) für ein repräsentatives Ergebnis durchgeführt werden, explizit jedoch an dem Standort eines umgefallenen Baumes vor dem Paulaners.

Es wird nachgefragt, ob eine Finanzierung durch das Fördergeld für die Bürger*innenbeteiligung möglich sei. Dies ist vermutlich ausgeschlossen, da für Bohrungen auf öffentlichen Grund die Stadt Hamburg zustimmen muss, der Einsatz nicht dem Verwendungszweck entspricht und den ebenfalls nicht den Absprachen mit dem Bezirksamt hinsichtlich des Mitteleinsatzes des Preisgeldes entspricht.

Empfehlung der Stadtteilkonferenz Neustadt an den Cityausschuss Hamburg-Mitte

Die Stadtteilkonferenz Neustadt empfiehlt dem Cityausschuss Hamburg-Mitte, **in enger Abstimmung mit dem Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte** den Antrag eines Anwohners zur Durchführung einer unabhängigen Probebohrung des Bodens auf dem Großneumarkt zu unterstützen.

Der Antragsteller begründet sein Anliegen mit eigenen Beobachtungen, wonach der Boden unter dem Großneumarkt nach seiner Wahrnehmung nicht – wie im letzten Bodengutachten dargestellt – mit Bauschutt oder ungeeigneten Pflanzkübeln versehen sei. Er verweist auf frühere Öffnungen des Bodens und auf Einblicke während verschiedener Baumaßnahmen, bei denen er nach eigener Aussage keine Anzeichen für eine minderwertige Bodenqualität festgestellt habe. Daher zieht er die bisherigen Einschätzungen des Bezirksamts zu den Bodenverhältnissen und den Möglichkeiten einer Nachpflanzung von Bäumen in Zweifel.

Der Antragsteller hat sich in den vergangenen Monaten intensiv für den Erhalt und die Nachpflanzung von Bäumen auf dem Großneumarkt eingesetzt und dabei über 400 Unterschriften (im Anhang: 424

Unterschriften) gesammelt, die den Wunsch vieler Anwohner*innen nach einer zeitnahen Wiederbegrünung und Beschattung des Platzes deutlich machen.

Die Stadtteilkonferenz Neustadt unterstützt daher die Durchführung einer unabhängigen Probebohrung, **unter Einbeziehung und in Abstimmung mit dem Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte**, um die Ergebnisse des bisherigen Bodengutachtens zu überprüfen und eine belastbare Grundlage für künftige Entscheidungen zur Begrünung des Platzes zu schaffen.

Es wird empfohlen, mehrere Bohrungen an unterschiedlichen Stellen des Platzes vorzunehmen, insbesondere in der Nähe der bestehenden und ehemaligen Baumstandorte. Ein zentraler Bohrpunkt sollte der Standort des umgestürzten Baumes vor dem Paulaners sein, um ein möglichst repräsentatives Bild der Bodenverhältnisse zu gewinnen.

Abstimmung aller anwesenden Personen:

Ja	7
Nein	2
Enthalten	4

Somit ist der Antrag angenommen.

6.6 Geschäftsordnungsantrag

Eine Anwohnerin stellt den Geschäftsordnungsantrag über Beendigung des Themas Bäume und Kopfsteinpflaster auf dem Großeumarkt. Dieses sei wiederholend auf mehreren Stadtteilkonferenzen besprochen worden. Diesem Antrag wird nicht widersprochen.

6.7 Nächster Termin Stadtteilkonferenz

Herr Bartz informiert über die nächste Beiratssitzung, die zu dem Zeitpunkt der Stadtteilkonferenz noch am 11.11.2025 im Ballsaal zum Thema Großveranstaltungen stattfinden sollte. Aus organisatorischen

Gründen werde dieser Termin im kleinen Rahmen in Form eines runden Tisches im neuen Jahr stattfinden. Somit wird der **nächste Termin am 16. Dezember** eine reguläre Stadtteilkonferenz sein.